

# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>Erster Teil:</b>	
<b>Marxens theoretische Perspektive auf das Recht: Basis und Überbau</b>	<b>15</b>
<b>I. Die Basis-Überbau-Thesen von Marx</b>	<b>17</b>
<b>II. Das Basis-Überbau-Verständnis in der marxistischen Rechtstheorie</b>	<b>25</b>
1. Eugen Paschukanis. Die Rechtsform als Reflex der Warenform	25
2. Petr I. Stutschka. Das Recht als Organisationsform der Produktions- und Austauschverhältnisse im Interesse der herrschenden Klasse	29
3. Oskar Negt. Das Recht als Produkt der Produktion bzw. des produktionsvermittelten Austauschs	32
4. Heinz Wagner. Das Recht als Widerspiegelung und Handlungsinstrument	36
5. Nicos Poulantzas. Das moderne Recht als Bedingung der Existenz der Ökonomie	39
<b>III. Die Basis-Überbau-Thesen als Metapher einer neuen theoretischen Perspektive</b>	<b>45</b>
<b>IV. Marxistische Rechtstheorie als kritische Theorie des Rechts</b>	<b>47</b>
<b>Zweiter Teil:</b>	
<b>Thesen zum Recht</b>	<b>57</b>
<b>I. Allgemeine Implikationen der These vom Recht als ›rechtlicher Überbau‹</b>	<b>59</b>
<b>II. Thesen zur Gerechtigkeit</b>	<b>65</b>
1. Allgemeine Darstellung	65
2. Bestimmung des Gerechtigkeitsbegriffs	76
3. Gerechtigkeit als Kriterium der Kritik bestehender Gesellschaftsverhältnisse	80
4. Gerechtigkeit als Formulierung zukünftiger Gesellschaftsverhältnisse	83
<b>III. Thesen zu den Menschenrechten</b>	<b>90</b>
1. Allgemeine Darstellung	90
2. Bestimmung des Begriffs der Menschenrechte	116
3. Die Menschenrechte als Kriterium der Kritik bestehender Gesellschaftsverhältnisse	118
4. Die Menschenrechte als Formulierung zukünftiger Gesellschaftsverhältnisse	122

<b>IV. Thesen zum Recht</b>	<b>127</b>
<b>A. Historische und systematische Thesen zur Entstehung und Entwicklung des Rechts</b>	<b>127</b>
1. Historische Thesen zur Rechtsentwicklung	128
2. Systematische Thesen zur Rechtsentwicklung	147
<b>B. Allgemeine Bestimmung des Rechts</b>	<b>180</b>
1. Das Recht als Rechtsverhältnis	180
2. Das Recht als Willensverhältnis oder der Diskurs des subjektiven Rechts (sowie das Problem von Subjekt und Strafe)	193
3. Das Recht als gesamt-gesellschaftliche Anerkennung (und staatliche Proklamation) strukturelevanter sowie allgemeiner Gesellschaftsverhältnisse als Recht bzw. als Gesetz (subjektives/ objektives Recht)	206
4. Das Recht als (durch die herrschende(n) Klasse(n) dominiert strukturierter) Ausdruck des allgemeinen Willens und als gesellschaftlicher Kompromiß	215
5. Zur dialektischen Struktur des (modernen) Rechts	236
<b>Anmerkungen</b>	<b>243</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>293</b>